

Aktionsideen des NABU Allgäu-Donau-Oberschwaben

Ausgabe 27.11.2020



Kontakt

**Bezirksgeschäftsstelle
Allgäu-Donau-Oberschwaben**

Sabine Brandt
Geschäftsstellenleiterin

Mobil +49 (0)176.47 63 60 52
Sabine.Brandt@NABU-BW.de

Liebe Interessierte,

Lockdown hin, Lockdown her, wir lassen uns die besinnliche Adventszeit nicht nehmen und machen, natürlich im Rahmen der gültigen Coronaregeln, das Beste draus.

Vielleicht ist die Situation ja auch eine Chance ein bisschen naturnäher den Advent zu begehen? Alte und eingefahrene Wege zu verlassen? Viel Spaß mit unserem Spiel-, Bastel- und Backtipps.

🌲 Und außerdem möchten wir am **Freitag, 18.12.20** mit Euch allen den **Advent feiern** 🌲. Da wir uns ja leider nicht draußen treffen können, bieten wir Euch ein etwas anderes Treffen via **Zoom**  an, damit wir uns alle dieses Jahr noch einmal sehen. Wir möchten diejenigen von Euch, die im Kindergarten oder der Grundschule sind einladen sich von 15:00 bis 16:00 mit uns zu treffen. Und diejenigen die schon eine weiterführende Schule besuchen, würden wir gerne um 16:30 im Zoomraum begrüßen.

Wir planen für die Jüngeren ein Programm mit Spiel-, Bastel- und Märchenstunde. Die etwas Älteren erwartet zusätzlich noch ein bisschen was zum Nachdenken.

Bitte meldet Euch unter sabine.brandt@nabu-bw.de an. Dann schicken wir kurz vor dem Termin die Zugangsdaten und eine kleine Liste mit Dingen, die ihr bereitlegen solltet.

Wir sind sehr gespannt auf das Treffen und freuen uns auf Euch!!!😊😊😊

P.S.: Natürlich sind eure Eltern auch herzlich willkommen. Vielleicht können sie ja, bei den jüngeren, ein bisschen bei der Technik assistieren.

Bleibt gesund,

Sabine Brandt und Sonia Müller

P.S.: Wenn Sie keinen Newsletter mehr möchten, einfach eine mail an sabine.brandt@nabu-bw.de schreiben!

Auf unserer Homepage haben wir auch tolle Naturfilmtipps verlinkt und wir suchen ständig nach guten Angeboten, auf die wir Sie auf der Homepage hinweisen können. Zum Beispiel finden Sie auf unserer ‚Aktionsideen für Erwachsene‘ Seite jetzt verschiedene Links zum **Erlernen der unterschiedlichen Vogelarten**. Schauen und hören Sie doch mal rein. 😊

Alle Newsletter gibt es auch zum Download unter: <https://www.nabu-bezirk-ado.de/aktionsideen/>

Advent, Advent ein Lichtlein brennt...

Am Sonntag ist der erste Advent und wir zählen dann die Wochen bis Weihnachten. Neben dem Adventskalender sehen wir die Wochen, die wir bis zum Heiligen Abend warten müssen am Adventskranz.

Doch wo kommt der Adventskranz eigentlich her? Wer hat ihn erfunden?



1839 erfand ihn der Hamburger Theologe Johann Hinrich Wichern. Er hatte sechs Jahre zuvor eine Stiftung zur Betreuung von Straßenkindern gegründet. Deren ständigen Nachfragen wann denn Weihnachten sei, begegnete er mit einem ganz besonderen Weihnachtskalender:

Wie ihr auf dem Bild von einem Wichern-Kranz seht, hatte er für jeden Tag im Advent eine kleine Kerze und für die Sonntage eine Große.

Da so ein Kranz sehr groß sein musste beschränken wir uns heute auf die vier Sonntagskerzen.

Wer Lust hat die ausführlichere Geschichte zu lesen und vielleicht einen kleinen Potcast dazu zu hören, kann auf der folgenden Seite noch spannende Informationen finden.

<https://www.ndr.de/geschichte/Adventskranz-Geschichte-Johann-Hinrich-Wichern-Erfindung-Bedeutung,adventskranz1289.html>

Seit ca. 1860 werden die Kränze mit Tannengrün geschmückt. Das wollen wir auch tun, aber wir sind ja hier beim NABU, deshalb wollen wir die Gelegenheit nutzen und ein bisschen über die verschiedenen Nadelbäume lernen.

Tipp 1: Welcher Baum bin ich?

Alle diese Äste kann man zum Kranzbinden verwenden. Nur zwei würden wir, wenn Kinder im Haus leben, nicht empfehlen, weil sie giftig sind.



Doch wer ist wer?

Die Zweige gehören zu: Fichte, Kiefer, Weißtanne, Nordmanntanne, Douglasie, Thuja und Eibe.



Die **Thuja**, auch Lebensbaum genannt, gehört zu den Zypressenartigen und ist durch die schuppenförmigen Blätter zu erkennen. Thujas sind bei uns nicht einheimisch, sondern werden viel als Heckenpflanzen genutzt, da man sie gut in Form schneiden kann. Die ganze Pflanze ist **giftig!**



Die **Fichte** ist unser häufigster Nadelbaum. Sie ist im Moment schwer von der Trockenheit und Borkenkäfern geschädigt.

Die Nadeln stehen einzeln, rings um den Zweig herum und sind stachelspitz.

Merkspruch: Sticht die Tanne - ist es keine!



Die **Kiefer** hat eher bläulich grüne Nadeln, die jeweils paarweise zusammenstehen und viel länger sind als die der Fichten.



Die Nadeln der **Weißtanne** sind flach und glänzend. Auf der Unterseite haben sie zwei weiße Streifen.



Auch die **Nordmantanne** hat unterseits weiße Streifen. Die rund um den Zweig spiralig angeordnet sind. Sie ist hier eigentlich nicht heimisch, aber bei uns der am häufigsten als Weihnachtsbaum genutzte Nadelbaum.



Ebenfalls bei uns ursprünglich nicht heimisch ist die **Douglasie**. Sie erkennt ihr am besten am Geruch. Wenn ihr die Nadeln zwischen den Fingern zerreibt riecht sie nach Zitrusfrüchten.



Die **Eibe**, die eine eigene Familie unter den Nadelbäumen bildet, hat nicht stechende, biegsame, spitze Stacheln, die so wirken, als seien sie in zwei Reihen am Zweig angeordnet.

Auch bei der Eibe sind die ganzen Pflanzen **sehr giftig**.

Tipp 2: Wir binden einen Adventskranz?

Man benötigt für den Kranz:

- Grüne Zweige
- Einen Kranz aus Stroh oder Draht
- Bindendraht grün
- Gartenschere



Zum Gestalten:

- Verschiedene Zapfen, Beeren, Rindenstückchen
- Kerzenhalter
- Kerzen am besten umweltfreundlich! Schaut doch mal bei <https://utopia.de/ratgeber/einkaufsratgeber-kerzen/> dort gibt es viele Informationen rund um Kerzen!
- Evtl. Heißklebepistole



Zuerst schneidet ihr eure Zweige in kleine, ca. 10cm lange Stücke. Ich verwende am liebsten nur die Spitzen, aber wenn euer Kranz sehr buschig werden soll, könnt ihr auch Mittelstücke verwenden.



Dann braucht ihr einen Kranz aus Stroh oder Draht. Befestigt euren Bindedraht am Kranz und schon kann es losgehen. Nehmt ein paar Zweigspitzen in die Hand und wickelt sie mit dem Draht auf den Kranz. Dann den Draht festziehen und unter dem Kranz hindurchführen. Das nächste Zweigbüschel verwenden. Mit ein bisschen Geduld könnt ihr so den Stroh-oder Drahtkranz unter den grünen Zweigen verstecken. Wenn ihr unterschiedliches Grün verwendet entsteht schon beim Binden ein vielseitiger Kranz.



Zum Schluss den Draht am Kranz befestigen und abschneiden.

Den Kranz auf einen Teller legen und zuerst die Kerzenhalter sicher auf ihm befestigen. Dann die Kerzen auf die Halterungen stecken.

Anschließend die Kränze mit Natur Materialien dekorieren.

Sollten die Beeren vor Ende der Adventszeit nicht mehr schön aussehen einfach entfernen und neu dekorieren.



Natürlich kann man die Kränze auch, ohne Kerzen, als Türkranz verwenden.

Tipp 3: Welcher Zapfen ist das?

Wenn ihr den Adventskranz jetzt mit tollen Zapfen dekoriert habt schaut sie genau an. Wisst ihr denn welche zu welchem Baum gehören?

Da können wir helfen:



Diese beiden Zapfen gehören zur **Fichte**. Der linke sieht so aus, wie ihr ihn im Wald finden könnt, der rechte ist getrocknet und spreizt deshalb seine Schuppen ab.



Kiefernzapfen sind rundlicher und viel härter als Fichtenzapfen. Je nach Kiefernart können sie ganz unterschiedlich groß sein.



Lärchenzapfen sind klein, zart und rundlich und sitzen oft noch an den kahlen Ästen mit denen sie abgefallen wurden. Die Nadeln hat der Baum dann schon abgeworfen.



Douglasienzapfen erkennt man an den langgezogenen Zipfeln an den Schuppen.

Foto: Natourenegie.de



Die sprichwörtlichen **Tannenzapfen** sieht man fast nie. Sie stehen senkrecht auf den Ästen und fallen nicht als Ganzes, sondern schuppenweise zu Boden.

Hier ein Bild, von einem Baumwipfel Pfad aus fotografiert.

Foto: Natourenergie.de



Und hier sind die kleinen **Thujazapfen** zu sehen.

Tipp 4: Schmuck aus Bienenwachs



Einen tollen Basteltipp haben wir von Nicole und ihrem Sohn Jannis aus Biberach bekommen. Sie haben Mithilfe von Ausstechformen tollen Weihnachtsbaumschmuck aus Bienenwachsplatte ausgestochen und mit Nelken und Zimtsternen dekoriert:



Solche Sterne kann man auch toll als Schmuck für die Adventskränze verwenden.

Wenn man Weihnachten nachhaltig feiern möchte kommen einem viele Fragen in den Sinn: Welches ist der richtige Baum? Öko-Dekoration worauf ist zu achten? Was ist bei einer Bio-Gans zu bedenken? Und gibt es Tipps zur und Müllvermeidung?

Die besten Weihnachtstipps in Kürze findet ihr auf der Homepage unseres Bundesverbandes:

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/feste-feiern/weihnachten/weihnachten.html>

Tipp 5: Plätzchen ohne Zucker

Vielleicht habt ihr zwischen den Weihnachtsplätzchen mal Lust auf gesunde Früchte-Plätzchen:

Zutaten



- 300 Gramm Trockenfrüchte z.B. Aprikosen, Äpfel, Pflaumen, Ananas
- 2 Stück Orangen Bio
- 4 große Eier
- 150 Gramm Dinkelvollkornmehl oder Weizenvollkornmehl
- 3 Teelöffel Backpulver
- 350 Gramm Mandeln gemahlen

Zubereitung

- Die gemischten Trockenfrüchte fein hacken. Die Orangen waschen, abreiben und den Saft auspressen. Die Fruchtstückchen über Nacht im Saft einweichen (mindestens aber 3-4 Stunden).
- Die eingeweichten Früchte zu einer Paste pürieren (Achtung, sehr klebrig!). Die Eiweiße steif schlagen. Dann Fruchtpüree und Eigelbe im Wechsel auf niedriger Stufe mit der Küchenmaschine unterrühren.
- Backofen auf 180 Grad Ober- und Unterhitze vorheizen. Das Mehl mit dem Backpulver mischen und zu der Masse geben. Dann die Mandeln unterheben.
- Aus dem Teig mit angefeuchteten Händen kleine Kugeln formen. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen und mit den Händen oder einer Gabel leicht flachdrücken. Rund 20 Minuten backen.

Guten Appetit!